

Sonntag Miserikordias - Hirtensonntag

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Christ ist erstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

„Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ (1 Petr 1,3)

Gleich den Schafen versammeln wir uns um unseren Hirten, um Jesus Christus, der uns in irdischer Zeit um sich scharf und uns heimführt, zur Vollendung bringt im Ewigen Frieden.

Seinen Namen hat er in der Taufe auf uns kommen lassen, und unter diesem Dach seines Segens suchen wir wieder und wieder miteinander Zuflucht am Tisch des Abendmahls.

Der Friede des Dreifaltigen komme über uns. Lasst uns fröhlich sein in Gott, der uns liebt und erlöst!

Amen.

Lied – EG 99

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Stur, wie wir sind, verfallen wir immer mal wieder auch der Eigensinnigkeit. Dann halten wir uns selbst für am klügsten oder folgen anderen auf Wegen, von denen wir wissen, sie führen uns vom guten Weg ab.

Dann sind Einhalt geboten, Reue und Rückkehr, Neubesinnung.

Und Bitte um Vergebung an die, denen gegenüber wir dabei schuldig wurden. Dann mögen wir auch Gott um Vergebung bitten. Wir rufen zu Gott:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Auferstandene spricht zu seinen Jüngern:

„Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen!“

Auf sein Wort hin dürfen wir darum zueinander sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 23 (1-6):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gottsohn!
Du bist uns der Gute Hirte.
Du führst uns auf grüne Aue, ans frische Wasser und deckst uns
das heilige Mahl selbst im Angesicht von Feinden.
Wir danken dir und bitten dich:
Tröste uns mit deinem Gebot.
Weise uns zurecht, damit wir nicht irren.
Dir wollen wir uns anvertrauen.
Dir, unserem Gott, dem Schöpfer und Erlöser aller Welt,
Vater, Sohn, Heiliger Geist,
heute und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir, wie Gott sein Volk regiert und ihm König ist, nach Hesekiel (Ezechiel), Kapitel 34:

Ez 34, 1-16.31

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Petrus schreibt im 2 Kapitel seines Ersten Briefs:

1 Petr 2, 21-25

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 274

Das Evangelium dieses Sonntags hören wir aus Johannes 10:

Joh 10, 11-16.27-30

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Bisweilen sind wir wirklich wie die dummen Schafe. Aber nicht darum dreht sich das Bild von Hirte und Herde. Es kommt auf das Vertrauen an, das wir in Gott setzen können. Glaube ist vor allem Vertrauen, nicht Meinung, weniger Wissen oder Weltanschauung. Und der Hirte kennt unsere Stimme, wir kleinen Leute sind dem großen Gott vertraut. Er weiß unsere Seelen zu führen. Das ist keine Gängelei, sondern Grundlage von Freiheit, denn die gibt es nur in Geborgenheit und Gelassenheit. Angst und Sorgen dagegen verhindern Freiheit.

Vielfach müssen wir uns hüten vor falschen Hirten. Sie täuschen, verführen und lenken in die Irre, sie nutzen Menschen aus, versprechen nur Frieden oder suchen ergebene Freunde, die ihnen zu Diensten seien, die man ausnutzen kann.

Auch auf Erden sind Ordnung und Regierung vonnöten, und nie werden sie perfekt sein. Nie aber sollen sie sich vermessen und überheben, auch Seelen zu fangen. An Freiheit, Nüchternheit und Klarheit sind Regierende zu messen. Ein guter Hirte ist Diener seiner Schafe, nicht ihr Despot, das gilt auch in der Welt.

„Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen: / wir sind, die wir von einem Brote essen, / aus einem Kelche trinken, alle Brüder / und Jesu Glieder.

Wenn wir wie Brüder bei einander wohnten, / Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, / dann würden wir den letzten heiligen Willen / des Herrn erfüllen.

Ach dazu müsse seine Lieb uns dringen! / Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen, / dass unter einem Hirten eine Herde / aus allen werde.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Im Angesicht von Feinden bekommt man schlecht einen Bissen herunter. Im Vertrauen auf Gott aber mögen wir auch inmitten von Unruhe Ruhe finden, im Unfrieden den Frieden spüren, den uns der Himmel auf Haupt legt. Gottes Wille geschehe, trotz alledem, was uns beunruhigt oder ängstigen mag.

Beten wir mit Christus:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Der Herr ist unser Hirte.

Bringen wir nun unsere Bitten vor ihn:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die Hirten der Völker.

Gib ihnen Weisheit,

ihre Völker in guter Weise zu ordnen und Frieden zu erhalten.

Wehre den Herrschenden,

die nur auf eigene Vorteile und Interessen aus sind.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für alle, die in Kirchen Verantwortung tragen.

Mögen sie dir und den ihnen anvertrauten Gemeinden

in Glauben und Demut recht dienen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die Menschen,

die uns anvertraut sind mit ihrem Wohl und Wehe.

Mögen wir in Frieden und gegenseitigem Verstehen unser Leben miteinander führen können.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

„Du kennst uns als die deinen / an unsrer Hoffnung Mut, / die fröhlich auf dem einen, / dass du der Herr bist, ruht. / In deiner Wahrheit Glanze / sich sonnet frei und kühn / die wunderbare Pflanze, / die immerdar ist grün.

So hilf uns, Herr, zum Glauben / und halt uns fest dabei, / lass nichts die Hoffnung rauben, / die Liebe herzlich sei. / Und wird der Tag erscheinen, / da dich die Welt wird sehn, / so lass uns als die Deinen / zu deiner Rechten stehn.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**